

Die Inschriften der Stadt Stralsund



Einladung zur Buchpräsentation

DIE INSCRIFTEN
DER STADT STRALSUND



- An der Buchpräsentation im Rathaus der Hansestadt Stralsund (Löwenscher Saal) am 21. April 2017 um 18.00 Uhr nehme ich teil.
- Ich bringe noch ___ weitere Person(en) mit.
- Bitte reservieren Sie mir den Band im Rahmen der Präsentation zum Sonderpreis von EUR 49,-. Wenn ich ihn nicht abhole, wird er mir zu diesem Preis zzgl. EUR 3,50 Versandkosten zugeschickt.

Name:

Anschrift:

Um Rückantwort per E-Mail (cmagin@uni-greifswald.de) oder per Post wird bis zum 14. April 2017 gebeten.
Vielen Dank!

Bitte
ausreichend
frankieren

An die
Arbeitsstelle Inschriften
Historisches Institut der
Universität Greifswald
Rubenowstr. 2
17487 Greifswald

Im Rahmen des Inschriften-Werks der deutschen Akademien und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“ als 102. Band erschienen:

DIE INSCHRIFTEN DER STADT STRALSUND

gesammelt und bearbeitet von Christine Magin.

Die Inschriften der Stadt Stralsund

(Die Deutschen Inschriften, Band 102,
Göttinger Reihe 18. Band)
gesammelt und bearbeitet von Christine Magin.

2016. 584 Seiten sowie 72 Tafeln mit 151 s/w- und 42 Farbabb.,
163 Meisterzeichen und Hausmarken, 1 Faltkarte,
Ln. mit Schutzumschlag, EUR 62,- (978-3-95490-143-2)

Der Band wird

am Freitag, dem 21. April 2017
um 18.00 Uhr im Löwenschen Saal des Rathauses
der Hansestadt Stralsund, Alter Markt
der Öffentlichkeit vorgestellt.

Dazu und zu einem anschließenden Empfang laden ein:

Dr.-Ing. Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund

Prof. Dr. Jens Peter Laut
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Prof. Dr. Arnd Reitemeier
Inschriftenkommission der Akademie
der Wissenschaften zu Göttingen

Ursula Reichert
Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden

Der Band enthält in 454 Katalogartikeln die kommentierte Edition der lateinischen und deutschen Inschriften Stralsunds, der neben Lübeck wichtigsten Hansestadt des südlichen Ostseeraums im 14. und 15. Jahrhundert. Vor allem die Ausstattung der Pfarrkirchen St. Nikolai, St. Marien und St. Jakobi dokumentiert Frömmigkeitsformen vor und nach der Reformation. Von besonderem Interesse ist zunächst das spätmittelalterliche Inventar von St. Nikolai, etwa zahlreiche Retabel und Kelche sowie die große astronomische Uhr von 1394. Bislang nur wenig zur Kenntnis genommen wurde hingegen die umfangreiche neuzeitliche Ausstattung dieser Kirche in Form repräsentativer Grabmäler von Bürgermeistern, Amtsträgern und deren Angehörigen sowie einer ganzen Reihe von Porträts lutherischer Geistlicher. Aus dem Besitz der Zünfte stammen Pokale, Truhen, Sammelbüchsen und Sargschilder, die von der wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung der örtlichen Handwerkskorporationen zeugen. Auch das Selbstbild der Stadt Stralsund spiegelt sich in repräsentativen Inschriften, die bedeutsame Ereignisse der Stadtgeschichte in Erinnerung rufen und das Streben nach städtischer Autonomie gegenüber dem pommerischen Herzogshaus dokumentieren. Der Katalog präsentiert nicht nur die im Original erhaltenen Inschriften, sondern auch solche, die nur noch in älteren Abschriften und Abbildungen überliefert sind. Der anschließende Kommentar behandelt wichtige historische Aspekte besonders zur Personen-, Text- und Objektgeschichte. Eine ausführliche Einleitung verknüpft den Inschriftenbestand mit der Stadt- und Regionalgeschichte und wertet die Inschriften und Inschriftengruppen unter verschiedenen Fragestellungen aus.

Der Band kann im Rahmen der Präsentation zum Sonderpreis von EUR 49,- erworben werden.